

Hereinspaziert!

Reformations-Ausstellung im Martin Luther Forum Ruhr ist offiziell eröffnet. Dank und Lob - und ein Versprechen

Michael Breggott

Ein sonnenüberfluteter Frühlingmorgen, die Kulturhauptstadt-Flagge weht in einer leichten April-Brise und zahlreiche Gäste haben sich hier und jetzt erwartungsfroh eingefunden: Von einer solchen Szenerie mögen die Initiatoren des Martin Luther Forums Ruhr (MLFR) bei der Projektvorstellung im August 2007 geträumt haben, am gestrigen Freitag wurde diese Szenerie Wirklichkeit: Die offizielle Eröffnung der Dauerausstellung zu „Reformation und Ruhrgebiet“ ging vor vielen geladenen Gästen aus Politik, Kirche und Kultur an der Bülser Straße über die Bühne.

Dr. Martin Grimm, der Vorsitzende des Forum-Beirats, verband seine Begrüßung sogleich mit einem wegweisenden Versprechen: „Wir werden alle Kraft aufbringen, um mit dem Luther Forum ein besonderes Zeichen in der Luther-Dekade zu setzen. Und wir sind zuversichtlich, dass vor uns spannende und ereignisreiche Jahre liegen.“

Viel Lob dann in den folgenden Minuten für das MLFR und seine ehrenamtlichen Macher: Kultur-Staatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff stellte heraus, dass das Luther Forum ein nachhaltiges, also ein auf langen Bestand angelegtes Projekt sei und dass es insofern ein zentrales Ziel des Jahres 2010 fördere: „Die Kulturhauptstadt Ruhr2010 soll die nachhaltigste von allen bisherigen Kulturhauptstädten werden.“

Dass die Ruhrregion eine reichhaltige und spannende Geschichte vorweise, die



Die Thesentür öffnet sich: Landtagspräsidentin Regina van Dinther und Kultur-Staatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff starteten offiziell die Ausstellung. Fotos (4): Dirk Bauer

schon weit vor der Industrialisierung begann, stellte Karin Moskon-Raschick für die Ev. Kirche von Westfalen heraus.

Und Bürgermeister Ulrich Roland betonte mit Blick auf die vielfältigen MLFR-Aktivitäten an der Bülser Straße: „Ja, unsere ehemalige Markuskirche ist tatsächlich innerhalb kurzer Zeit zu einem echten

Forum Ruhr geworden.“

Die Förderbeträge der Krupp-Stiftung (250 000 Euro) und der NRW-Stiftung (100 000 Euro) wurden in besonderer Weise gewürdigt, ebenso die Hilfe der weiteren Sponsoren und Unterstützer. Berthold Beitz („Ich bin ein Lutheraner“), der Kuratoriums-Vorsitzende der Krupp-Stiftung, war zur Ausstellungs-eröffnung am Freitag leider verhindert. Dr. Martin Grimm, der am Vormittag mit Beitz telefonierte, übermittelte den Eröffnungsgästen dessen Grüße und beste Wünsche für das Gladbecker Projekt.

Und dann schritten die Eröffnungsgäste in Richtung Thesentür: Durch diese Glas-tür, in die eine Fotografie der Wittenberger Schlosskirche

eingearbeitet ist, betreten die Besucher künftig die Ausstellung. Landtagspräsidentin und Schirmherrin Regina van Dinther und Staatssekretär Grosse-Brockhoff öffneten eine Schleife an der Türklinke und starteten die Ausstellung.

Vom Fegefeuer in die Alltagswelt - die staunenden Gäste bahnten sich einen Weg durch fünf Jahrhunderte der Reformation. Und sofort er-teten die Exponate sowie die Ausstellungs-Gestaltung und -Technik viel Lob. In der Tat ist hier eine zeitgemäße Reformations-Präsentation gelungen, für die sich schon erste Besuchergruppen aus der Region angemeldet haben. Abends trafen sich Freunde und Förderer im Forum zu Vorbesichtigung und kleinem Empfang.

Die AUSSTELLUNG

Auf den Spuren der Reformation

Jetzt geht es richtig los: Die Dauerausstellung zu „Reformation und Ruhrgebiet“ im Martin Luther Forum, Bülser Straße 38, öffnet für das Publikum. Von 14 bis 17 Uhr können die Besucher heute kommen; am

morgigen Sonntag ist dann von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Erwachsene: 3 Euro, erm.: 2 Euro; Kinder und Schüler: 1 Euro; Familien: 7 Euro; erm.: 5 Euro. Freunde und Förderer des MLFR: Eintritt frei.



Ein strahlender Tag an der Bülser Straße: Vor der ehemaligen Markuskirche weht die Flagge der Kulturhauptstadt Ruhr2010.



Ulrich Roland: „Ein echtes Forum Ruhr ist hier entstanden.“



Dr. Martin Grimm: „In der Luther-Dekade präsent sein.“